

Install.Desk OSIS
Operating System Installation Server
zur
Betriebssystemverteilung

Benutzerhandbuch

Anbieter: FCS Fair Computer Systems GmbH
Ostendstraße 132
90482 Nürnberg
t. 0911 810881 0
f. 0911 810881 11
i. <http://www.fair-computer.de>

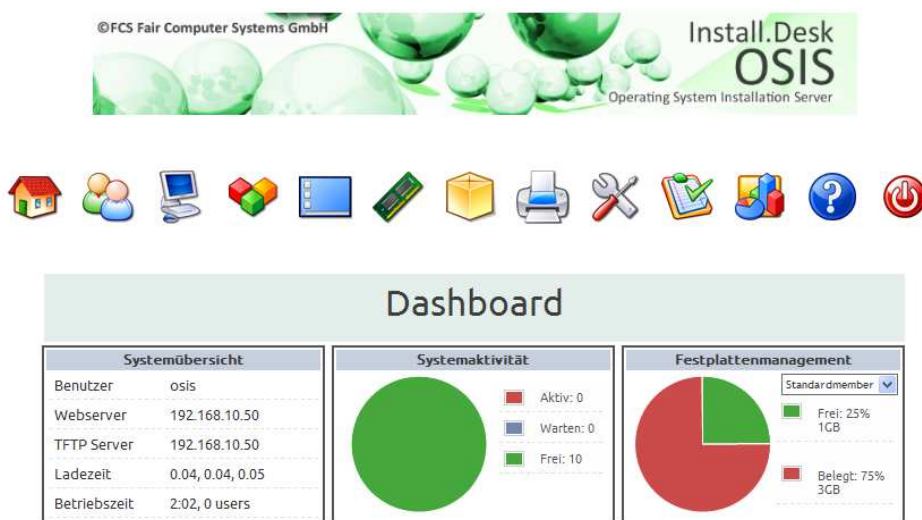
Inhaltsverzeichnis

1	<i>Willkommen zu Install.Desk OSIS</i>	4
2	<i>OS Deployment mit OSIS</i>	6
3	<i>OSIS Management User Interface</i>	7
4	<i>Voraussetzungen für OSIS</i>	10
5	<i>Installation</i>	10
5.1	<i>Ubuntu installieren</i>	10
5.2	<i>Netzwerkeinstellungen konfigurieren</i>	12
5.3	<i>OSIS – Installationsdateien laden und installieren</i>	14
6	<i>Lizenzierung</i>	18
7	<i>Benutzermanagement</i>	19
8	<i>Hostmanagement</i>	20
8.1	<i>Überblick</i>	20
8.2	<i>Hostliste, Gruppenzuordnung, Suche</i>	20
8.3	<i>Hosts hochladen (csv Import)</i>	21
8.4	<i>Netzwerk scannen</i>	21
8.5	<i>Hosts erfassen und bearbeiten</i>	21
8.6	<i>OS Deployment</i>	22
9	<i>Gruppenmanagement</i>	25
9.1	<i>Überblick</i>	25
9.2	<i>Gruppenliste</i>	26
9.3	<i>Gruppe bearbeiten</i>	26
9.4	<i>OS Deployment</i>	26
10	<i>Images erstellen und verwalten</i>	29
10.1	<i>Überblick</i>	29
10.2	<i>Image erfassen und bearbeiten</i>	29
11	<i>Speichermanagement</i>	30
11.1	<i>Überblick</i>	30
11.2	<i>Speichergruppen</i>	30
11.3	<i>Datenspeicher</i>	31
12	<i>Snapin-Management</i>	32
12.1	<i>Überblick</i>	32
12.2	<i>Snapins definieren und bearbeiten</i>	32
13	<i>Druckermanagement</i>	33
14	<i>Auftragsmanagement</i>	34

14.1 Überblick	34
14.2 Neue Suche	34
14.3 Aufträge für Gruppen anlegen und starten	34
14.4 Aufträge für einzelne Hosts anlegen und starten	35
14.5 Aktive Aufträge überwachen	36
14.6 Eingeplante Aufträge	36
15 Berichte	37
16 OSIS Konfiguration	38
16.1 Überblick	38
16.2 Konfiguration	38
17 Tools und Info	40

1 Willkommen zu Install.Desk OSIS

Der „Operating System Installation Server“ – kurz „OSIS“ – ist die innovative vollautomatische Verteilung von Windows Betriebssystemen aus dem Hause FCS. Install.Desk OSIS ist eine eigenständige Anwendung und ergänzt den Bereich Software Deployment bei FCS um die Betriebssystemverteilung. Zusammen mit der bisherigen Anwendung Install.Desk lassen sich PC- und Server-Systeme vom Betriebssystem bis hin zu den Applikationen vollständig auszustatten.



Bedient wird OSIS über ein Web-Interface, das in jedem Browser läuft und schnell erlernbar ist. OSIS unterstützt Sie bei Rollouts neuer Betriebssysteme und Maßnahmen zur Homogenisierung Ihres IT-Parks. Ideal geeignet ist OSIS für:

- Betriebssystem-Rollouts
- Aufsetzen von Arbeitsplatz-PCs

OSIS basiert auf Imaging, also Klonen von Mastercomputern. Das Imaging lässt sich umfassend parametrieren und mit Antwortdateien individualisieren. So lässt sich u.a. festlegen, ob die Zielrechner, die das Image erhalten, in die Domäne aufgenommen werden, welche Default-Drucker oder Produktschlüssel diesen zugewiesen werden sollen und vieles mehr. Antwortdateien lassen sich zuvor komfortabel durch das Modul „OS-Packager“ mit Install.Desk für unterschiedliche OS-Varianten erstellen.

Mit wenigen Klicks wird in der OSIS Weboberfläche zunächst definiert, welche PCs als Image-Geber dienen werden. Anschließend wird mit weiteren Klicks festgelegt, welcher PC oder welche PC-Gruppe das Abbild erhalten sollen.

Die eigentliche Verteilung stellt der Linux-basierte OSIS Server sicher, der TFTP, DHCP und PXE Services bietet. Aufträge zum OS Deployment, die in OSIS hinterlegt sind, werden so beim nächsten Boot des Zielrechners (Client) dank PXE vollautomatisch ausgeführt. WakeOnLan wird ebenfalls unterstützt.

So kann eine Vielzahl von PCs innerhalb von Minuten „aus der Ferne“ und ohne manuellen Eingriff ein neues Betriebssystem erhalten! Das spart zeitraubende Fußwege zu den einzelnen PCs und damit viel Zeit, also Geld.

OSIS unterstützt das Deployment von sämtlichen gängigen Windows-Versionen inklusive Windows™ 2000, Windows™ Server NT/2000/2003/2008, Windows™ XP, Windows™ Vista (alle Versionen), Windows™ 7 (alle Versionen).

Neben dem Verteilen von Images bietet OSIS auch noch weitere hilfreiche Funktionen für Windows-Rechner. Es können u.a. über integrierte Tools Rechnernamen geändert oder Windows PCs in Domänen übernommen werden. Client-PCs lassen sich bequem aus der Ferne starten. Das Modul „User-Tracker“ protokolliert alle An- und Abmeldeversuche auf Client-PCs. Des Weiteren lassen sich alle nicht autorisierten Benutzerkonten mit dem Modul „User Cleanup“ erkennen und löschen.

Wenn Sie mehr zu Install.Desk OSIS erfahren möchten, besuchen Sie die Produkt Website zu OSIS oder wenden Sie sich an unsere Berater, die Ihnen jederzeit gerne zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung stehen.

0911 810 881 80, vertrieb@fair-computer.de

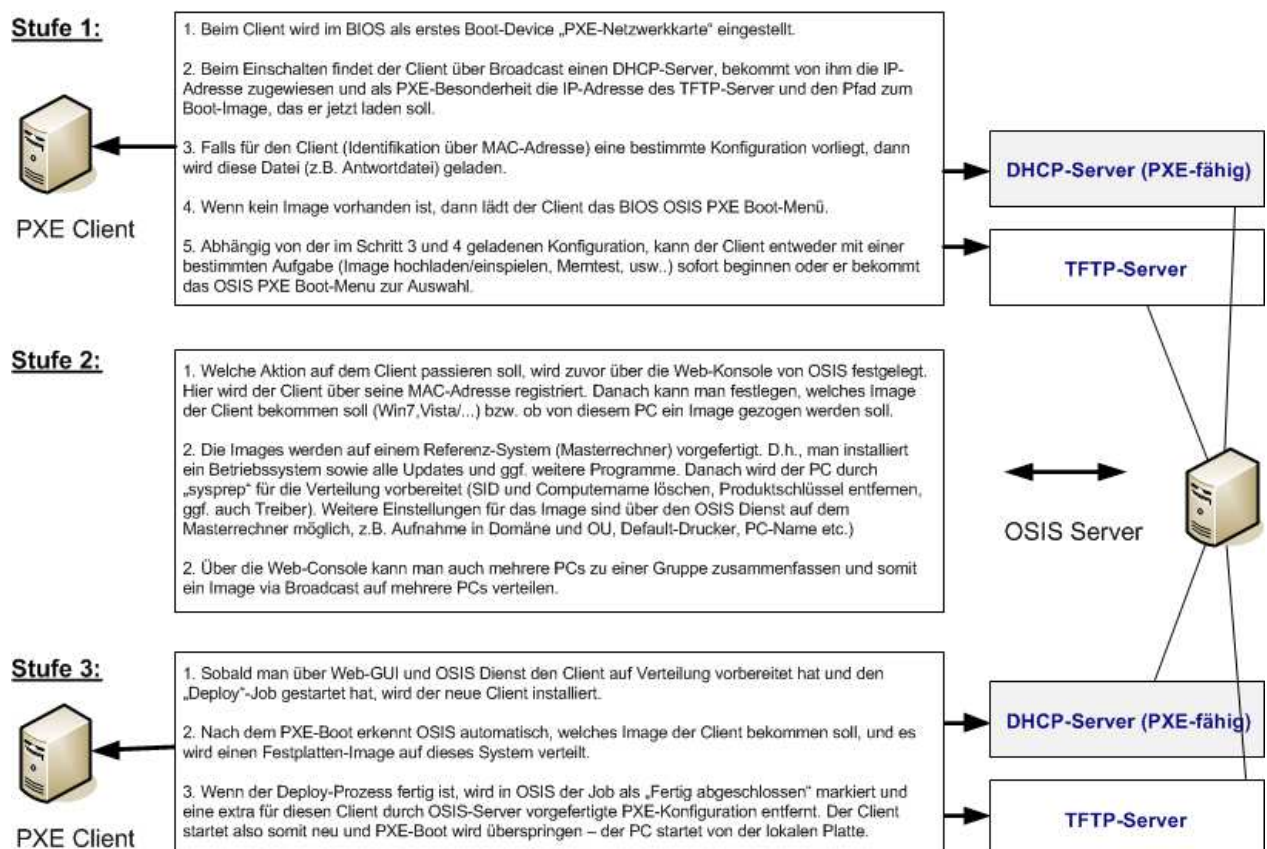
2 OS Deployment mit OSIS

OSIS basiert auf Imaging, also Klonen von Mastercomputern. Images lassen sich mit OSIS für verschiedenste Windows Betriebssysteme erstellen und parametrieren. Die fertigen Images können im OSIS Web GUI einzelnen Rechnern sowie auch Rechnergruppen zugeordnet werden. Der Client (Zielrechner) startet über PXE und TFTP sodann die Installation des, für ihn bereitgestellten Images, vollautomatisch.

Die Funktionsweise und der Ablauf des OS Deployment mit OSIS kann grob in drei Stufen unterteilt werden.

- Stufe 1: PXE Client einrichten
- Stufe 2: Hosts (Clients) in OSIS registrieren, Images erstellen und zuordnen
- Stufe 3: Clients per PXE und TFTP installieren

Im Einzelnen lassen sich die drei Stufen wie folgt beschreiben:



3 OSIS Management User Interface

OSIS bietet ein webbasiertes User Interface (UI) für das Management im Browser. Das Web UI ist über die URL gemäß der Installation des OSIS Servers in Ihrem Unternehmen zu erreichen. Die URL hat den Aufbau

<http://xxx.xxx.xxx.xxx/fog/mnagement/index.php>

wobei für xxx.xxx.xxx.xxx die IP-Adresse Ihres Webserver eingesetzt werden muss. Nach Aufruf der URL erscheint der Anmeldeschirm von OSIS.



©FCS Fair Computer Systems GmbH

Install.Desk
OSIS
Operating System Installation Server

OSIS Management Login

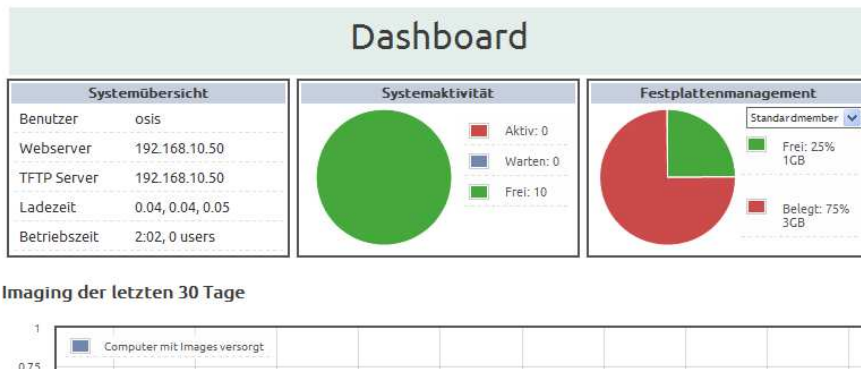
Benutzer

Passwort

Login

Geschätzte OSIS Seiten: 4517

Nach dem Anmelden an OSIS mit Benutzer und Passwort verzweigt das System in den Hauptbildschirm, der aus Toolbar und Dashboard besteht.



Über die Toolbar können die einzelnen Module für das Management von OSIS gestartet werden. Es werden angeboten:

- Home: Verzweigt zurück zum Hauptschirm
- Benutzermanagement: Anlegen und Bearbeiten von Benutzern
- Hostmanagement: Aufspüren und Konfigurieren von Hosts für das Imaging
- Gruppenmanagement: Definition von Gruppen, Zuordnen von Images
- Imagemanagement: Definition von Images inkl. Image Datei, Typ etc.
- Speichermanagement: Definition von Speicher für Images mit Pfad, IP etc.
- Snapin-Management: Definition von zusätzlichen Programmen (z.B. als MSI)
- Druckermanagement: Definition von Druckern für die Images
- OSIS Konfiguration: Konfiguration des OSIS Service auf den Clients
- Auftragsmanagement: Definition und Verwaltung von Imaging-Aufträgen



Berichte:

Starten von vordefinierten Reports



Tools und Info:

Infos über OSIS, OSIS Einstellungen, PXE Menü etc.



Logout:

Abmelden vom OSIS Management UI

Das Dashboard gibt einen kompakten Überblick über wichtige Einstellungen, aktuelle Aktivitäten des Systems sowie genutzte Ressourcen und Systemauslastung.

In der Box „Systemübersicht“ werden der angemeldete Benutzer, die IP-Adressen von Web- und TFTP-Server, durchschnittliche Ladezeit der Webseite sowie die Betriebszeit des Servers angezeigt.

In der Box „Systemaktivität“ wird im Diagramm farbig dargestellt, wie viele Verteilungsaufträge aktuell laufen, wie viele warten und wie viele „Slots“ für Aufträge noch frei sind. Die maximale Zahl hinter „Frei:“ stammt aus dem Speichermanagement. Dort lässt sich festlegen, wie viele Aufträge für einen Speicher überhaupt parallel laufen können. Im Standard ist hier 10 eingestellt.

Das „Festplattenmanagement“ gibt Auskunft über die aktuelle Belegung der im Speichermanagement definierten Speicher für Images in GB. Immer vorhanden ist der Speicher „Standardmember“, der die Festplattenkapazität des OSIS Servers nutzt.

Im Diagramm „Imaging der letzten 30 Tage“ wird gezeigt, wie viele Clients pro Tag mit Images versorgt wurden.

Im Diagramm „Bandbreitenübertragung“ wird aktuell gemessen, welche Bandbreite von und zu den Clients vom OSIS Server gerade erreicht wird, in MB/sec.

Mit dem Dashboard sind Sie immer über den aktuellen Zustand von OSIS informiert.

4 Voraussetzungen für OSIS

Hardware für den OSIS-Server:

1. Mindestens 2 Prozessorkerne mit mindestens 2 GHz
2. Mindestens 2 GB Arbeitsspeicher
3. Die Festplatte sollte ausreichend groß sein (ca. 100 GB), da die Images unter Umständen sehr groß werden können.

Software:

Der OSIS – Server selbst wird auf einem Ubuntu System installiert.

Die aktuelle Ubuntu-Version kann hier runtergeladen werden:

<http://www.ubuntu.com/download/desktop>

oder unter <http://iccm.fair-computer.de/osis>

5 Installation

5.1 Ubuntu installieren

1. Legen Sie die Installations-CD der aktuellsten Ubuntu-Version in das CD-Laufwerk des OSIS-Servers ein und starten den Server von CD.
2. Wählen sie als Sprache „Deutsch“ aus und klicken auf „Ubuntu installieren“.



3. Der Festplattenplatz und die Internetverbindung werden nun geprüft. Klicken Sie in diesem Schirm auf „weiter“.
4. „Festplatte löschen und Ubuntu installieren“ ist im nächsten Schirm standardmäßig ausgewählt. Behalten Sie diese Einstellung und klicken auf „weiter“.
5. Um die Installation zu starten klicken Sie auf „Jetzt installieren“.
6. Wählen Sie die Zeitzone aus und klicken auf „weiter“.
7. Wählen Sie die Tastaturbelegung aus und klicken auf „weiter“.
8. Füllen Sie die Felder aus und klicken anschließend auf „weiter“.

Installation

Wer sind Sie?

Ihr Name: ✓

Name Ihres Rechners: ✓
Der Name, der bei der Kommunikation mit anderen Rechnern verwendet wird.

Wählen Sie einen Benutzernamen: ✓

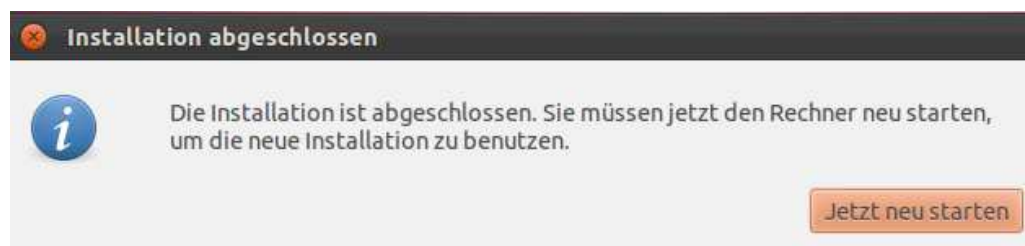
Wählen Sie ein Passwort: **Ausreichendes Passwort**

Passwort wiederholen: ✓

Automatische Anmeldung
 Passwort zum Anmelden abfragen
 Meine persönlichen Dateien verschlüsseln

► Bereit, sobald Sie es sind ...

9. Um die Installation abzuschließen klicken Sie „Jetzt neu starten“.




10. Bestätigen Sie dann mit „ENTER“.

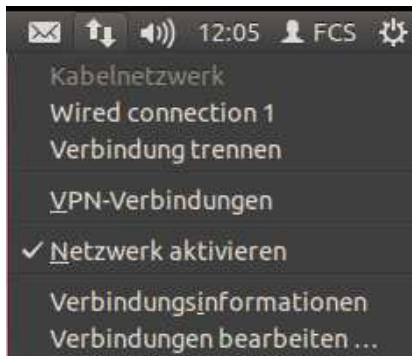
```
modem-manager[26426]: <info> Caught signal 15, shutting down...

* Deconfiguring network interfaces... [ OK ]
* Unmounting temporary filesystems... [ OK ]
* Deactivating swap... [ OK ]
* Stopping remaining crypto disks... [ OK ]
* Stopping early crypto disks... [ OK ]
umount: /run/lock: not mounted
* casper is resyncing snapshots and caching reboot files...
Please remove installation media and close the tray (if any) then press ENTER:
```

Ubuntu ist nun installiert, Sie können sich nach dem Neustart anmelden.

5.2 Netzwerkeinstellungen konfigurieren

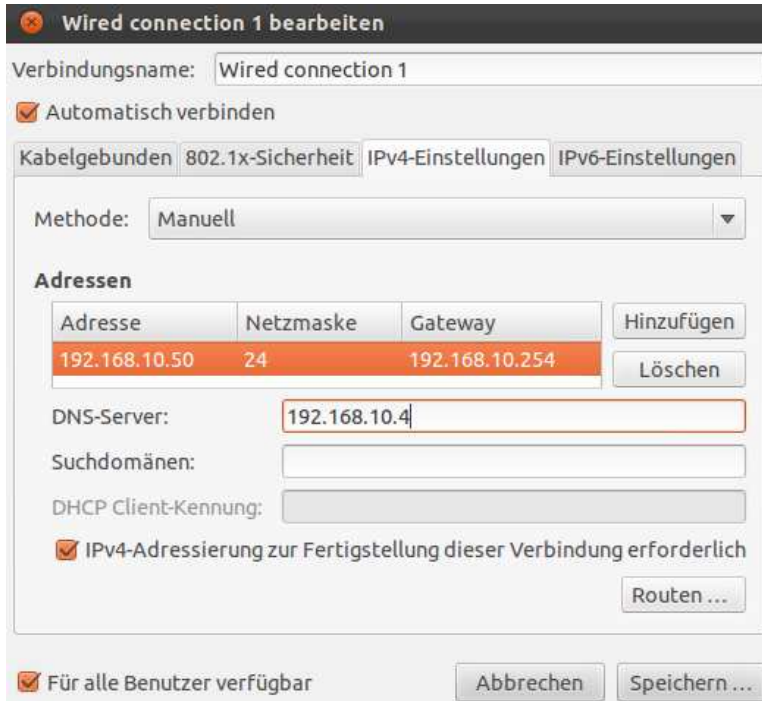
1. Klicken Sie oben Rechts  und dann auf Menü „Verbindungen bearbeiten ...“.



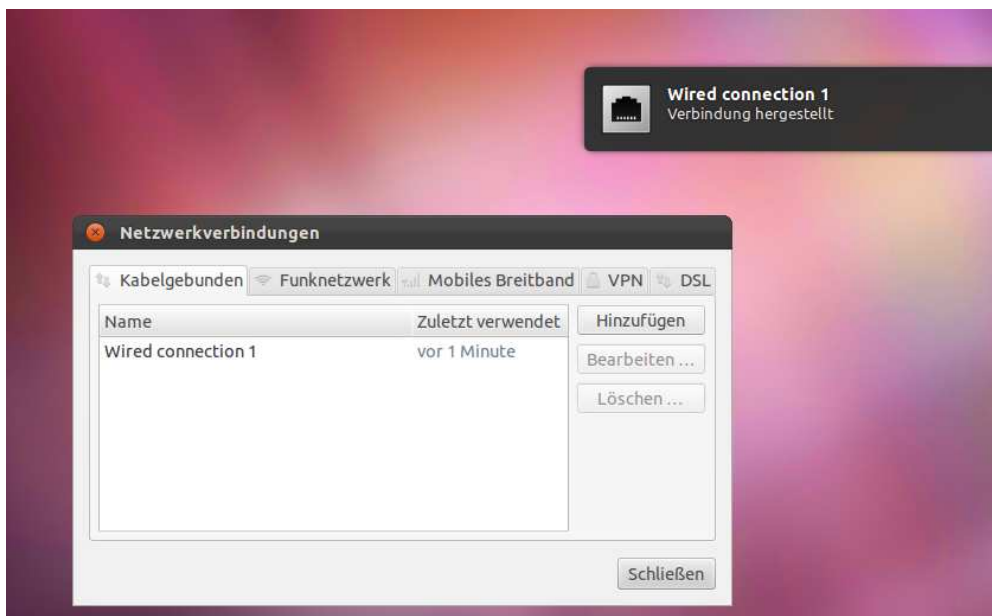
2. Wählen Sie die erste Verbindung aus (hier: Wired connection 1) und klicken Sie auf „Bearbeiten ...“




3. Wählen Sie den Reiter „IPv4-Einstellungen“ aus. Ändern Sie bitte die Methode auf „Manuell“ und fügen eine nicht benutzte IP-Adresse Ihres Netzwerkes hinzu. Klicken Sie anschließend auf „Speichern ...“



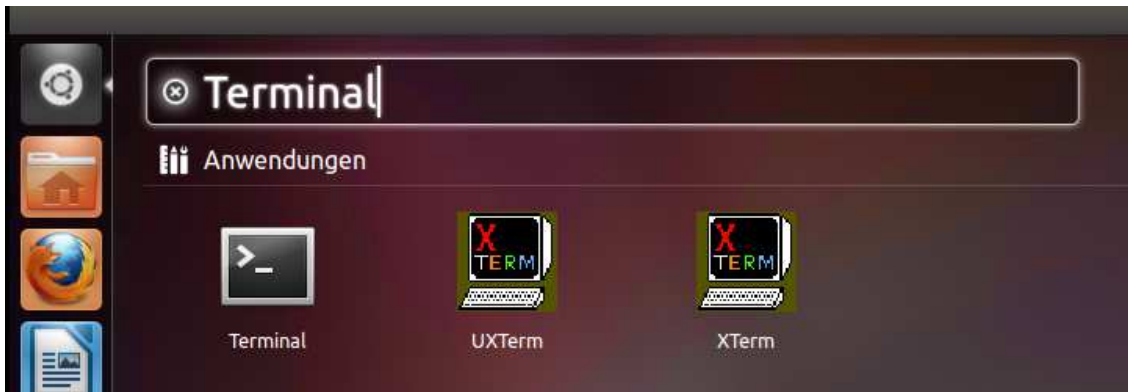
4. Die Internetverbindung ist mit der festen IP-Adresse hergestellt. Die Netzwerkeinstellungen sind nun konfiguriert. Klicken Sie auf „schließen“.



5.3 OSIS – Installationsdateien laden und installieren

1. Klicken Sie auf  und geben Sie im Suchfeld „Terminal“ ein.

Klicken Sie anschließend auf .



2. Geben Sie den Befehl „**sudo wget iccm.fair-computer.de/osis/osis_1.0_de.tar.gz**“ ein.

```
fcs@fcs-pc: ~
To run a command as administrator (user "root"), use "sudo <command>".
See "man sudo_root" for details.

fcs@fcs-pc:~$ wget iccm.fair-computer.de/osis/osis_1.0_de.tar.gz
--2012-09-12 12:26:58-- iccm.fair-computer.de/osis/osis_1.0_de.tar.gz
Auflösen des Hostnamen iccm.fair-computer.de 109.237.138.30
Verbindungsaufbau zu iccm.fair-computer.de 109.237.138.30
nden.
HTTP-Anforderung gesendet, warte auf Antwort... 200 OK
Länge: 56919081 (54M) [application/x-gzip]
In »osis_1.0_de_archive.tar.gz« speichern.
29% [=====>] 16.776.244 1,94M/s ETA 19s
```

Durch diesen Befehl wird die Installationsdatei heruntergeladen. Geben Sie ggfs. anschließend Ihr Passwort ein (Ihr Ubuntu-Passwort).

3. Entpacken Sie die Installationsdatei mit dem Befehl „**sudo tar -xvzf osis_1.0_de.tar.gz**“.

```
fcs@fcs-virtual-machine: ~
fcs@fcs-virtual-machine:~$ sudo tar -xvzf osis_1.0_de_archive.tar.gz
[sudo] password for fcs: █
```

Geben Sie anschließend Ihr Passwort ein.

4. Wechseln Sie ins „bin“ Verzeichnis mit „**cd osis_1.0_de/bin**“.

```
fcs@fcs-virtual-machine:~$ cd osis_1.0_de_archive/bin/  
fcs@fcs-virtual-machine:~/osis_1.0_de_archive/bin$
```

5. Starten Sie die **Installation** mit „**sudo sh installfog.sh**“.

```
fcs@fcs-virtual-machine: ~/osis_1.0_de_archive/bin  
fcs@fcs-virtual-machine:~/osis_1.0_de_archive/bin$ sudo sh installfog.sh
```

6. Um OSIS auf ein Ubuntu System zu installieren, tippen Sie „2“ ein und drücken auf „ENTER“.

```
Welche Version von Linux moechten Sie installieren?  
  
2) Ubuntu Based Linux (Kubuntu, Edubuntu)  
  
Choice: [2]2
```

7. Geben Sie für die normale Serverinstallation ein „N“ ein und drücken auf „ENTER“.

```
Starting Ubuntu Installtion.  
  
OSIS Server Installations Modi:  
* Normaler Server: (Waehlen Sie N)  
  Dies ist der klassische Installationsmodus und  
  er wird fuer Sie alle OSIS Komponenten auf diesem Geraet installieren.  
  Waehlen Sie diese Installationsvariante, wenn Sie sich in Ihrer Wahl nicht sicher sind.  
  
* Datenspeicher: (Waehlen Sie S)  
  Dieser Installationsmodus installiert lediglich die benoetigte Software  
  um diesen Server als Datenspeicher in der Speichergruppe agieren zu lassen.  
  
Welchen Installationstyp wollen Sie installieren? [N] N
```

8. Geben Sie die IP-Adresse des Servers ein und drücken auf „ENTER“.

```
Welche IP Adresse soll von diesem OSIS Server genutzt werden? [ ]192.168.10.50
```

9. Geben Sie „n“ ein und drücken auf „ENTER“.

```
Moechten Sie eine Router Adresse fuer den DHCP Server einrichten? [Y/n] n
```

10. Geben Sie „n“ ein und drücken auf „ENTER“.

```
Moechten Sie eine DNS Adresse fuer den DHCP Server und das Client Boot Image einrichten? [Y/n] n
```

11. Geben Sie „N“ ein und drücken auf „ENTER“.

```
Moechten Sie die Standard Netzwerkkarte von eth0 aendern?  
Sollten Sie sich nicht sicher sein, waehlen Sie 'Nein' [y/N]N
```

12. Geben Sie „Y“ ein und drücken auf „ENTER“.

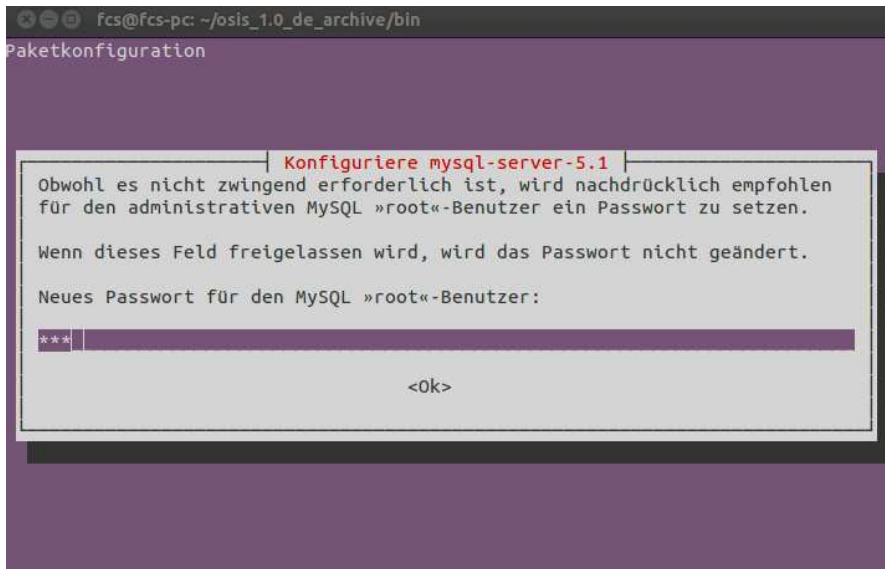
```
Moechten Sie den OSIS Server als DHCP Service nutzen? [Y/n] Y
```

13. Kontrollieren Sie die Einstellungen und tippen Sie „Y“ ein und drücken Sie dann auf „ENTER“, um die Installation zu starten.

```
#####  
OSIS ist nun bereit Ihren Server aufzusetzen, aber bitte  
beachten Sie, dass dieses Skript jegliche Einstellung,  
die Sie fuer Services, wie DHCP, Apache, PXE, TFTP und NFS gesetzt haben, ueberschreibt.  
  
Es wird empfohlen dies nicht auf einem Produktivsystem zu installieren,  
da dieses Skript viele Ihrer Systemeinstellungen veraendert.  
  
Dieses Skript sollte mit dem Benutzer 'root' ausgefuehrt werden.  
  
Diese Einstellungen wird OSIS anwenden:  
  Distro: Ubuntu  
  Installations-Typ: Normal Server  
  Server IP Adresse: 192.168.10.50  
  DHCP Router Adresse:  
  DHCP DNS Adresse:  
  Interface: eth0  
  Using OSIS DHCP: 1  
  
Sind Sie sicher, dass Sie fortfahren moechten? (Y/N)
```

14. Bei der Installation des MySQL-Servers muss „ENTER“ gedrückt werden und ein von Ihnen vergebenes „root-Password“ eingegeben und bestätigt werden.

```
MySQL wird auf diesem Server installiert  
sofern MySQL nicht bereits installiert ist.  
Sie werden nach einem Root-Passwort gefragt. Sofern  
Sie diese Einstellung nicht leer lassen, muessen Sie es:  
in der config.php Datei, welche hier liegt  
  
/var/www/fog/commons/config.php, aendern  
  
Waehlen Sie Enter um diese Nachricht zu bestaetigen.
```

15. Wiederholen Sie anschließend das Passwort und drücken Sie „ENTER“.
16. Tippen Sie „**sudo sh features.sh**“ ein und drücken “ENTER”.

```
fcs@fcs-virtual-machine:~/osis_1.0_de_archive/bin$ sudo sh features.sh
```

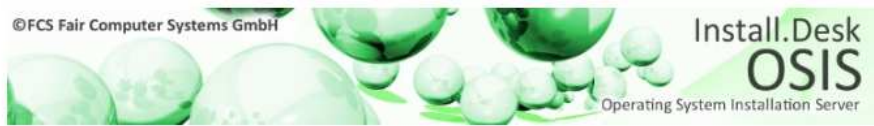
17. Geben Sie „**sudo nano /var/www/fog/commons/config.php**“ ein und suchen "MYSQL_PASSWORD" ="";
Geben Sie zwischen " " das von Ihnen vergebene MySQL Passwort ein.
Drücken Sie „Strg + x“ und „J“ und „ENTER“, um zu speichern.

```
define( "MYSQL_HOST", "localhost" );
define( "MYSQL_DATABASE", "fog" );
define( "MYSQL_USERNAME", "root" );
define( "MYSQL_PASSWORD", "fcs" );
```

18. Geben Sie „**sudo nano /etc/php5/apache2/php.ini**“ ein und ändern Sie folgende Zeilen ab:
 - a. memory_limit = 1900M
 - b. postmax_size = 1900M
 - c. upload_max_filesize=1900M

Speichern Sie die Einstellungen mit „Strg + x“, „J“ und bestätigen Sie mit „ENTER“.

19. Starten Sie den Webserver neu mit dem Befehl „**sudo /etc/init.d/apache2 restart**“
20. Geben Sie in Ihrem Browser die IP-Adresse des OSIS – Servers ein (hier: 192.168.10.50). Klicken Sie auf „Jetzt installieren / Jetzt aktualisieren“.



Ihr OSIS Datenbankschema ist nicht aktuell, entweder weil Sie OSIS einem Update unterzogen haben oder weil dies eine neue OSIS Installation ist. Sollte dies ein Upgrade sein, raten wir dringend ein Backup Ihrer OSIS Datenbank anzulegen bevor Sie das Update durchführen (dies ermöglicht Ihnen im Ernstfall zur vorherigen Version zurückzukehren).

Sollten Sie ein Backup Ihrer OSIS Datenbank erstellen wollen, können Sie das mit dem MySQL Administrator tun oder den folgenden Befehl im Terminalfenster, ausführen. Diese Aktion speichert sqldump in Ihrem persönlichen Verzeichnis.

```
cd ~;mysqldump --allow-keywords -x -v fog > osisbackup.sql
```

Sind Sie sich sicher, dass Sie die OSIS Datenbank installieren/updates wollen?

Jetzt Installieren / Jetzt Aktualisieren



Update/Installation erfolgreich!

Klick [Hier](#) für Login.


Klicken Sie auf „Hier“ um sich anzumelden.

Benutzer: osis
Passwort: password

6 Lizenzierung

Für den Betrieb von OSIS ist eine Lizenzdatei erforderlich. Die Lizenzdatei enthält neben dem Firmennamen vor allem die Anzahl der von Ihnen erworbenen Lizenzen. OSIS wird pro Host lizenziert. Auch für Demo- und Testzwecke ist eine Lizenz erforderlich, die Sie kostenlos von unserem Vertrieb erhalten. Für weitere Fragen zur Lizenzierung fragen Sie bitte den FCS Vertrieb.

Ohne Lizenzdatei kann OSIS nicht betrieben werden. Nach Anmelden mit dem Standard-Benutzer „osis“ erscheint die Meldung „Es wurde keine Lizenzdatei gefunden, wenden Sie sich bitte an das FCS Team!“

Über „Tools und Info“  und Menü „Lizenzdatei hochladen“ müssen Sie zunächst die für Sie ausgestellte Lizenzdatei nach OSIS hochladen. Anschließend können Sie OSIS verwenden.




Es wurde keine Lizenzdatei gefunden, wenden Sie sich bitte an das FCS Team.
Email: support@fair-computer.de
Tel.: 0911 810 881 81



Das Snapin-Management ist ein Zusatzmodul und muss separat lizenziert werden.

7 Benutzermanagement

Im Benutzermanagement  können neue Benutzer angelegt und vorhandene Benutzer bearbeitet werden.

Über den Link „Alle Benutzer anzeigen“ werden sämtliche für das OSIS Management UI definierten Benutzer gelistet.

Über „Neuer Benutzer“ lässt sich ein neuer Benutzer erfassen. Es müssen Benutzername und Passwort eingetragen werden. Des Weiteren kann für diesen Benutzer die Einstellung „Nur mobilen/schnellen Zugriff auf das Image herstellen“ getroffen werden. Ist der Haken


gesetzt, so kann in Aufträgen dieses Benutzers ein „schneller Zugriff auf das Image“ gesetzt werden. Beim schnellen Zugriff auf ein Image wird am Client das erste gefundene Image direkt geladen, falls mehrere Images für den Client bereit stehen. Ansonsten wird am Client eine Auswahl der, für ihn bereit gestellten, Images im Boot Menü angezeigt.

Durch Klick auf den Benutzernamen in der Liste kann ein vorhandener Benutzer bearbeitet werden.

Der Benutzer „osis“ ist der Standardbenutzer, der bei der Installation angelegt wird.

8 Hostmanagement

8.1 Überblick



Im Hostmanagement  können Hosts (Clients) hinzugefügt, bearbeitet sowie für das Imaging konfiguriert werden.

Sie müssen zunächst die Liste der Hosts mit allen Geräten füllen, die Sie entweder a) als Mastercomputer zum Erzeugen eines Image nutzen oder b) mit einem Image versorgen wollen.

Hosts lassen sich über das Menü „Neuen Host hinzufügen“ einzeln manuell ergänzen, über das Menü „Hosts hochladen“ aus einer csv-Datei „en bloc“ hochladen oder – am einfachsten - über das Menü „Netzwerk scannen“ per Netzwerk-Scan automatisch aufspüren.

Hosts lassen sich auch aus der Liste zu Gruppen zusammenfassen, um z.B. Deployment-Aufträge nur einmal für eine Gruppe von Rechnern zu definieren und auszuführen. Deployment für Rechner-Gruppen wird im Abschnitt „Gruppenmanagement“ beschrieben. Rechner können in der Hostliste neuen oder vorhandenen Gruppen zugeordnet werden.

8.2 Hostliste, Gruppenzuordnung, Suche

Über Menü „Alle Hosts anzeigen“ werden die bereits erfassten Hosts mit Hostname, MAC-Adresse sowie IP-Adresse gelistet. Einzelne Host können über  bearbeitet und über  gelöscht werden.

Angehakte Hosts lassen sich in eine neue Gruppe bzw. eine vorhandene Gruppe übernehmen. Dazu muss der neue Gruppenname unterhalb der Liste in das Feld „Neue Gruppe anlegen“ eingetragen bzw. die vorhandene Gruppe aus der Liste ausgewählt werden. Über die Schaltfläche „Gruppenänderung übernehmen“ werden die angehakten Hosts der Gruppe zugeordnet. Eine neue Gruppe wird dabei direkt angelegt.

Über Menü „Neue Suche“ lässt sich die Liste filtern. Es können bereits erfasste Hosts aus der Liste über Vorgabe von vollständigen oder teilweisen Angaben auf Basis sämtlicher Attribute der Liste gesucht werden.

Über „Antwortdatei hochladen“ kann eine Antwortdatei vom lokalen Dateisystem nach OSIS geladen werden, um diese später einem Host oder einer Gruppe zuzuordnen. Die bereits hochgeladenen Antwortdateien werden hier unter „Auflistung der Antwortdateien“ angezeigt.

8.3 Hosts hochladen (csv Import)

Über „Hosts hochladen“ kann eine csv-Datei mit Host-Daten nach OSIS hochgeladen werden.


Bitte beachten Sie die Hinweise zum Aufbau der Datei. Über „Hier“ kann ein Template (Beispieldatei) heruntergeladen werden.

8.4 Netzwerk scannen

Über „Netzwerk scannen“ können vollautomatisch Hosts des Netzwerks aufgespürt und in die Liste der Hosts übernommen werden.

Bitte drücken Sie die Schaltfläche „Netzwerk scannen“, damit der vollautomatische Scan des Netzwerks gestartet wird. Sie müssen die relevanten Hosts anklicken (alle anklicken über Klick in „PC-Name“ oben) und anschließend mit Schaltfläche „Auswahl hinzufügen“ in die Liste der Hosts übernehmen.

8.5 Hosts erfassen und bearbeiten

Im Menü zur Erfassung bzw. Bearbeitung von Hosts gelangen Sie über „Neuen Host hinzufügen“ bzw. Bearbeiten  eines Hosts aus der Liste. Es lassen sich folgende Daten zur Identifikation von Hosts pflegen: Hostname, Host IP Adresse, Primär-MAC (ggf. können auch weitere MAC-Adressen ergänzt werden), Host Beschreibung.

Die MAC-Adresse muss immer vorhanden sein, da der Client auf Basis seiner MAC-Adresse für das Imaging identifiziert wird. Ohne MAC-Adresse ist keine Verteilung möglich.

Am einfachsten lassen sich Hosts über den Netzwerk-Scan erfassen. Die erreichbaren Hosts werden aufgespürt und in der Liste ergänzt. Dabei wird die MAC-Adresse pro Host gleich mit eingetragen.

Damit ein Betriebssystem auf den Host verteilt werden kann, müssen zusätzlich erfasst werden:

Host Image: Image, das auf den Host verteilt werden soll (Images sind zuvor über das Image Management zu erfassen, siehe dort)

Host OS: Aktuelles Betriebssystem des Hosts

Antwortdatei: Antwortdatei wählen, falls die Installation per Antwortdatei individualisiert werden soll

Antwortdatei anwenden? Haken setzen, um die Antwortdatei auf das Image anzuwenden

Die Felder „Host Kernel“ und „Kernelargumente“ sollten nur in Absprache mit dem technischen Support von FCS gefüllt werden. Einträge sind hier zunächst nicht notwendig.

Primärlaufwerk des Hosts: Optional. Voreinstellung ist „C:“. Es kann ein von dem Standardlaufwerk „C:“ abweichendes Primärlaufwerk eingetragen werden.

Im Bearbeitungsmodus des einzelnen Hosts finden sich unter der MAC-Adresse auf der linken Seite in der vertikalen Menüleiste weitere Menüs, mit denen sich der Host für das OS Deployment konfigurieren und aktivieren lässt.

8.6 OS Deployment

Die folgenden Funktionen setzen voraus, dass ein Host in der Liste ausgewählt und angeklickt wurde (Bearbeitungsmodus). In der linken Menüleiste des Fensters erscheinen sodann die MAC-Adresse des Hosts sowie darunter die Menüpunkte für das OS Deployment für diesen Host.

Menü „Aufträge“



Mittels „Aufträge“ kann ein Verteilungsauftrag (über [Verteilen](#)) oder ein Upload-Auftrag (über [Upload](#)) für den selektierten Host erstellt werden. Der Verteilungsauftrag sendet das dem Host zugewiesene Image, das auf dem OSIS Server gespeichert ist, an den Client. Sollten dem Host Snapins zugeordnet sein (siehe [Snapins](#), weiter unten im Text), so werden diese nach Verteilen des Image auf dem Client installiert.

Der Upload-Auftrag zieht ein Image von dem Host und speichert dieses auf dem Server ab.

Durch „Verteilen“ und „Upload“ gelangen Sie jeweils in das Auftragsmanagement, um den Auftrag dafür zu definieren. Sie können die Ausführung des Auftrags über Kalender (Checkbox „Ausführung eines Einzelauftrags einplanen“) oder über den Taskmanager minutengenau planen (Checkbox „Über den Taskmanager planen“).

Bitte klicken Sie „Auftrag erstellen“, um den Auftrag zu speichern. Wenn Sie keine Planung angegeben haben, wird der Auftrag anschließend sofort ausgeführt.



Über [Erweiterte Aktionen](#)

können zahlreiche weitere spezifische Aufträge erstellt bzw. hilfreiche Tools auf dem Host ausgeführt werden. Hier kann z.B. auch ein Wake-On-LAN-Auftrag für den Host erzeugt werden, wenn dieser Wake-On-LAN-fähig ist. Des Weiteren kann u.a. ein Löschen der Festplatten gestartet, ein Memory Test ausgeführt, die Oberfläche der Festplatten getestet, ein Passwort zurückgesetzt sowie die Hardwaredaten inventarisiert werden.



Insbesondere lassen sich hier Images auch ohne Snapins verteilen ([Ohne Snapins verteilen](#)) bzw.



umgekehrt Snapins auf dem Host installieren, ohne dass ein Image verteilt wird ([Snapins verteilen](#)).



Auch kann über [Einzelnes Snapin verteilen](#) gezielt ein bestimmtes Snapin ausgewählt und installiert werden.


Menü „Active Directory“

Über das Menü „Active Directory“ lässt sich definieren, ob der Host nach Erhalt des Image über Verteilungsauftrag direkt einer Domäne und ggf. einer OU beitreten soll. Bitte setzen Sie den Haken „Domäne nach Auftrag beitreten“, wenn das Gerät eine Domäne erhalten soll.

Des Weiteren müssen Sie den Domänenname sowie den autorisierten Domänenbenutzer mit Passwort angeben. Das Passwort muss verschlüsselt eingegeben werden. Dazu existiert das Programm „OSISCrypt“, das auf der Kommandozeile wie folgt ausgeführt werden kann:

```
>OSISCrypt.exe password > encrypted-password.txt
```

Optional können Sie eine abweichende OU angeben.

Die Einstellungen zum „Active Directory“ lassen sich auch global setzen unter „Tools und Info“ , und dort als „Active Directory Defaults“.

Menü „Drucker“

Über Menü „Drucker“ lassen sich lokale Drucker und Netzwerkdrucker dem Verteilungsauftrag zuordnen. Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

„Kein Druckermanagement“	Es werden keine Drucker zugeordnet.
„Nur hinzufügen“	Die hier angegebenen Drucker werden hinzugefügt.
„Hinzufügen und entfernen“	Die Drucker, die dem Mastercomputer bereits zugeordnet sind, werden entfernt und die hier angegebenen Drucker hinzugefügt.

Unter den drei Optionen lassen sich Drucker, die über das Druckermanagement definiert wurden (siehe dort), aus der Auswahlbox auswählen und der Liste hinzufügen. Diese werden sodann bei gewählten Optionen „Nur hinzufügen“ bzw. „Hinzufügen und entfernen“ dem Verteilungsauftrag hinzugefügt.

Snapins

Mit Menü „Snapins“ können Sie dem Host ein oder mehrere Snapins (Setups) für die Installation auf dem Host zuordnen. Snapins werden im Snapin-Management definiert, siehe 12.

Dienstkonfiguration

Die Dienstkonfiguration setzt voraus, dass der OSIS Dienst auf dem jeweiligen Client installiert ist. Dazu ist es sinnvoll, den OSIS Dienst einmal auf dem Mastercomputer zu installieren und mit dem Image auf die Clients zu verteilen. Der OSIS Dienst kann wie folgt installiert werden:

<http://xxx.xxx.xxx.xxx/fog/client/>

Für xxx.xxx.xxx.xxx ist die IP-Adresse Ihres Webservers einzusetzen, siehe auch 3.

Die Einstellungen der Dienstkonfiguration für die IP-Adresse des Clients greifen, nachdem das Image (das den OSIS Dienst enthält) auf dem Client installiert wurde und somit der OSIS Dienst auf dem Client läuft.

Neben den Einstellungen, die sich über Checkbox auf der rechten Seite des Bildschirms aktivieren lassen, können auch die Bildschirmauflösung sowie Einstellungen für das Auto Logout geändert werden.


Hardware

Über Menü „Hardware“ könnte eine zuvor über „Aufträge“, „Erweiterte Aktionen“, „Hardware-Inventur“ erstellte HW-Inventur des Hosts eingesehen werden.

Login Historie


Über „Login Historie“ können die ausgeführten Aktionen der Benutzer eingesehen werden. Die Aktionen des Standard-Benutzers „osis“ werden nicht protokolliert.

Löschen

Über „Löschen“ kann der aktuelle Host aus der Hostliste entfernt werden. Ein einzelner Host kann auch direkt über  aus der Liste der Hosts entfernt werden.

9 Gruppenmanagement

9.1 Überblick


Mit dem Gruppenmanagement  lassen sich Hosts zu Gruppen zusammenfassen, um z.B. Deployment-Aufträge nur einmal für eine Gruppe von Rechnern zu definieren und auszuführen.

Im Hostmanagement (siehe dort) ordnen Sie zuvor aus der Hostliste die Rechner in Gruppen ein. Dort (und nur dort) können Sie auch neue Gruppen anlegen.

9.2 Gruppenliste

Über das Menü „Alle Gruppen anzeigen“ wird die Liste mit den vorhandenen Gruppen gefüllt. Über „Neue Suche“ lässt sich die Gruppenliste filtern, in dem Sie in das Suchfeld eine Zeichenkette eintragen, nach der gefiltert werden soll.

9.3 Gruppe bearbeiten

Mit Klick auf  in einer Gruppenzeile kann die Gruppe bearbeitet werden. Sie können hier den Gruppennamen ändern sowie eine Beschreibung ergänzen. Einträge in „Gruppe Kernel“ und „Kernel Argumente“ sind nur in Absprache mit dem technischen Support von FCS erforderlich (bitte ansonsten leer lassen). Optional lässt sich ein von „C:“ abweichendes Primärlaufwerk für den Host eingeben (ansonsten leer lassen).

Im Bearbeitungsmodus einer Gruppe finden Sie links das Gruppenmenü.

9.4 OS Deployment

Die folgenden Funktionen setzen voraus, dass eine Gruppe in der Liste ausgewählt und angeklickt wurde (Bearbeitungsmodus). In der linken Menüleiste des Fensters erscheinen sodann unter „Gruppenmenü“ die Menüpunkte für das OS Deployment für diese Gruppe.

Menü „Aufträge“



Mittels „Aufträge“ kann ein Verteilungsauftrag (über [Verteilen](#)) für den selektierten Host erstellt werden. Der Verteilungsauftrag sendet das der Gruppe zugewiesene Image (über Menü „Image zuordnen“), das auf dem OSIS Server gespeichert ist, an die Clients der Gruppe. Sollten Snapins den Hosts der Gruppe zugeordnet sein, so werden diese nach der Verteilung des Image auf den Hosts installiert. Siehe zu Details 8.6.




Über [Erweiterte Aktionen](#) können zahlreiche weitere spezifische Aufträge erstellt bzw. hilfreiche Tools auf dem Host ausgeführt werden. Hier kann z.B. auch ein Wake-On-LAN-Auftrag für den Host erzeugt werden, wenn dieser Wake-On-LAN-fähig ist. Des Weiteren kann u.a. ein Löschen der Festplatten gestartet, ein Memory Test ausgeführt, die Oberfläche der Festplatten getestet, ein Passwort zurückgesetzt sowie die Hardwaredaten inventarisiert werden.

Insbesondere lassen sich hier Images auch ohne Snapins verteilen ([Ohne Snapins verteilen](#)) bzw.

umgekehrt Snapins auf dem Host installieren, ohne dass ein Image verteilt wird ([Snapins verteilen](#)).

Menü „Mitgliedschaft“

Hier werden die Hosts der Gruppe gelistet. Über  kann ein Mitglied aus der Gruppe entfernt werden.

Menü „Image zuordnen“

Über dieses Menü kann ein zuvor mit dem Imagemanagement (siehe dort) erfasstes Image der Gruppe der Hosts zugeordnet werden. Sie müssen dazu das Image aus der Auswahlbox auswählen und mit der Schaltfläche darunter zuordnen. Das zugeordnete Image ist an den Hosts sodann sichtbar (siehe Hostmanagement).

Menü „Betriebssystem zuordnen“

Über dieses Menü kann ein Betriebssystem den Hosts der Gruppe zugeordnet werden. Sie müssen dazu das in Frage kommende Betriebssystem aus der Liste auswählen und mit der Schaltfläche darunter zuordnen. Das zugeordnete Betriebssystem ist an den Hosts sodann sichtbar (siehe Hostmanagement).

Antwortdatei zuordnen

Hier kann eine Antwortdatei der Gruppe zugeordnet werden. Bitte bestätigen Sie über den Haken „Anwenden?“, dass die zugeordnete Antwortdatei tatsächlich auch angewandt werden soll. Eine Antwortdatei lässt sich zum jeweiligen Betriebssystem z.B. über den Install.Desk OS Packager über eine grafische Benutzeroberfläche komfortabel erzeugen. Mit der Antwortdatei kann die OS Installation parametrisiert werden.

Snapins hinzufügen

Mit diesem Menüpunkt lassen sich Snapins (Setups) den Hosts der Gruppe zuordnen. Snapins werden mit dem Snapin-Management definiert, siehe 12.

Snapins löschen

Mit diesem Menüpunkt kann die Zuordnung von Snapins zu den Hosts der Gruppe wieder aufgehoben werden.

Menü „Dienstkonfiguration“

Die Dienstkonfiguration setzt voraus, dass der OSIS Dienst auf dem jeweiligen Client installiert ist. Dazu ist es sinnvoll, den OSIS Dienst einmal auf dem Mastercomputer zu installieren und mit dem Image auf die Clients zu verteilen. Der OSIS Dienst kann wie folgt installiert werden:

<http://xxx.xxx.xxx.xxx/fog/client/>

Für xxx.xxx.xxx.xxx ist die IP-Adresse Ihres Webservers einzusetzen, siehe auch 3.

Die Einstellungen der Dienstkonfiguration für die IP-Adresse des Clients greifen, nachdem das Image (das den OSIS Dienst enthält) auf dem Client installiert wurde und somit der OSIS Dienst auf dem Client läuft.

Neben den Einstellungen, die sich über Checkbox auf der rechten Seite des Bildschirms aktivieren lassen, können auch die Bildschirmauflösung sowie Einstellungen für das Auto Logout geändert werden.

Menü „Active Directory“

Über das Menü „Active Directory“ lässt sich definieren, ob alle Hosts der Gruppe nach Erhalt des Image über Verteilungsauftrag direkt einer Domäne und ggf. einer OU beitreten sollen. Bitte setzen Sie den Haken „Domäne nach Auftrag beitreten“, wenn die Hosts eine Domäne erhalten sollen.

Des Weiteren müssen Sie den Domänenname sowie den autorisierten Domänenbenutzer mit Passwort angeben.

Optional können Sie eine abweichende OU angeben.

Menü „Drucker“

Über Menü „Drucker“ lassen sich lokale Drucker und Netzwerkdrucker dem Verteilungsauftrag für die Gruppe zuordnen. Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

„Kein Druckermanagement“ Es werden keine Drucker zugeordnet.

„Nur hinzufügen“	Die hier angegebenen Drucker werden hinzugefügt.
„Hinzufügen und entfernen“	Die Drucker, die dem Mastercomputer bereits zugeordnet sind, werden entfernt und die hier angegebenen Drucker hinzugefügt.


Unter den drei Optionen lassen sich Drucker, die über das Druckermanagement definiert wurden (siehe dort), aus der Auswahlbox auswählen und der Liste hinzufügen. Diese werden sodann bei gewählten Optionen „Nur hinzufügen“ bzw. „Hinzufügen und entfernen“ dem Verteilungsauftrag für die Gruppe hinzugefügt.


Menü „Löschen“

Über dieses Menü kann die Gruppe gelöscht werden. Mit „Ja, nur diese Gruppe löschen“ wird lediglich die Gruppe gelöscht. Die Hosts der Gruppe bleiben erhalten. Mit „Ja, alle Gruppen und ALLE Hosts löschen“ werden die Gruppe sowie auch ALLE enthaltenen Hosts gelöscht.

10 Images erstellen und verwalten

10.1 Überblick

Mit dem Imagemanagement  lassen sich neue Images erfassen und vorhandene Images bearbeiten.


Mit „Alle Images auflisten“ füllen Sie die Liste mit den vorhandenen Images. Über  kann anschließend ein Image der Liste bearbeitet werden. Über „Neue Suche“ kann die Liste der Images durch Eingabe eines Textes (teilweise oder vollständig) gefiltert werden.

10.2 Image erfassen und bearbeiten

Über „Neues Image“ lässt sich ein neues Image definieren. Bitte vergeben Sie einen Namen für das neue Image. Dieser ist sodann der Dateiname (falls nicht abweichend definiert, siehe unten) sowie auch der Anzeigename bei der Zuordnung zu Hosts und Gruppen. Des Weiteren können Sie das Image beschreiben.


Bitte wählen Sie anschließend die Speichergruppe. Die Standard-Speichergruppe ist der OSIS Server selbst. Ggf. haben Sie über das Speichermanagement (siehe dort) weitere Speichergruppen angelegt.

Der Dateiname des Image ergibt sich im Standard aus dem Image Namen. Sie können aber auch einen abweichenden Image Namen eintragen.

Anschließend geben Sie bitte noch den Image Typ an. Dazu wählen Sie bitte aus der Liste aus. Über  erhalten Sie weiterführende Informationen dazu.


Mit Schaltfläche „Hinzufügen“ wird die Imagedefinition gespeichert und der Liste der Images hinzugefügt.

Mit diesen Eingaben wird das Image lediglich definiert. Sie müssen das Image anschließend einem Host zuordnen und sodann für diesen Host (Mastercomputer) einen Upload-Auftrag erzeugen und ausführen (siehe 8.6). Erst dadurch wird das physikalische Image mit dem hier angegebenen Dateinamen auf dem Server abgelegt und kann anschließend für die Verteilung verwendet werden.

Über  kann ein Image der Liste bearbeitet werden. Im Bearbeitungsmodus lässt sich das Image über Menü „Löschen“ entfernen.

11 Speichermanagement


11.1 Überblick

Mit dem Speichermanagement  definieren und verwalten Sie Datenspeicher und Speichergruppen.

Ein Datenspeicher ist im Prinzip ein Computer (Server), der über IP-Adresse definiert wird. Auf diesem werden Images abgelegt. Datenspeicher können zu Speichergruppen zusammengefasst werden.

11.2 Speichergruppen


Über „Alle Speichergruppen“ werden die existierenden Speichergruppen gelistet. Die Gruppe „Standard“ ist immer vorhanden und wird vom System bei Installation automatisch

erstellt. Über „Bearbeiten“  können der Name sowie die Beschreibung der Gruppe geändert werden.

Über „Speicherguppe hinzufügen“ lässt sich eine neue Speicherguppe mit Namen und Beschreibung anlegen.

11.3 Datenspeicher

Mit „Alle Datenspeicher“ werden die vorhandenen Datenspeicher gelistet.

Durch Klick auf den Speichernamen bzw. auf „Bearbeiten“  eines Datenspeichers der Liste verzweigt das System in die Details zum Datenspeicher. Hier lässt sich neben dem Speichernamen und der Beschreibung vor allem die IP-Adresse des Rechners angeben, der als Datenspeicher dienen soll. Die maximale Anzahl Clients gibt an, wie viele Aufträge parallel auf den Datenspeicher zugreifen dürfen.

Der Datenspeicher „Standardmember“ wird vom System angelegt und ist der OSIS Server selbst. Dieser ist auch immer als Master gesetzt, da auf diesem die OSIS Dienste laufen. Bitte ändern Sie diese Einstellung nicht!

Über „Speicherguppe“ muss der Datenspeicher eine Speicherguppe erhalten, ansonsten ist dieser nicht beim Imagemanagement verwendbar. Denn bei der Definition von Images (siehe „Imagemanagement“) wird immer die Speicherguppe zugeordnet und somit der Bezug zum Datenspeicher hergestellt.

Innerhalb einer Gruppe muss und darf nur genau ein Datenspeicher (Server) als Master gesetzt sein. Dieser übernimmt sodann die Multicast-Verteilung. Auf einem Masterserver müssen die OSIS Dienste (DHCP, TFTP etc.) laufen. Ein zusätzlicher Datenspeicher in einer Gruppe – falls dieser aus Platzgründen benötigt wird - darf nie als Master gesetzt werden.

Mit dem „Imagepfad“ wird der absolute Pfad zu den Image-Dateien angegeben. Der Pfad bezieht sich immer auf den Masterserver der Gruppe. Alle (zusätzlichen) Datenspeicher – z.B. weitere Server oder externe Festplatten – werden immer über den Masterserver eingebunden. Demnach muss der Pfad dem Masterserver immer bekannt sein.

Ein Datenspeicher kann nur genutzt werden, wenn dieser aktiviert ist (Checkbox „Aktiviert“). Bei „Administrator“ geben Sie einen Benutzer mit Administratorrechten auf dem Server an. Hierfür wird sodann auch das Passwort benötigt. Beim „Standardmember“ können Administrator und Passwort nicht geändert werden.

Über Menü „Datenspeicher hinzufügen“ wird ein neuer Datenspeicher erstellt. Alle benötigten Erklärungen und Hinweise zur Erfassung finden Sie oberhalb dieses Absatzes in diesem Abschnitt.

12 Snapin-Management

12.1 Überblick

Mit dem Snapin-Management lassen sich installierbare Programme (Setups) erfassen, die in Verbindung mit einer Image-Verteilung oder auch unabhängig davon auf Clients installiert werden können.

Das Snapin-Management ist im Prinzip eine Softwareverteilung für beliebige MSI- und EXE-Setups auf einzelne Hosts oder Gruppen von Clients.


Das Snapin-Management ist ein Zusatzmodul und muss separat lizenziert werden.

12.2 Snapins definieren und bearbeiten

Über Menü „Alle Snapins anzeigen“ werden die vorhandenen Snapins (Setups) gelistet. Diese Liste zeigt Namen und Beschreibung pro Snapin an.

Der OSIS-Dienst führt die im Host- oder Gruppenmanagement getroffene Dienstkonfiguration nach der Verteilung eines Image auf den Clients aus.

Über Menü „Neue Suche“ können über Texteingabe die vorhandenen Snapins nach Name und Beschreibung gefiltert werden.

Über „Bearbeiten“  lässt sich ein vorhandenes Snapin ändern. Mit Menü „Neuer Snapin“ kann ein neues Snapin definiert werden. In beiden Fällen verzweigt das System in die Detailansicht. Dort lassen sich zunächst der Snapin Name (Name des Setups) sowie die Snapin Beschreibung eingeben.

Das Snapin kann mit einem anderen Programm ausgeführt werden, wenn dies notwendig ist. Das benötigte Programm mit Pfad ist in diesen Fällen in „Snapin ausführen mit“ einzutragen. Hier kann ein Pfad zu einem Programm angegeben werden, wenn z.B. eine Bilddatei mit einem anderen Programm als den Standard-Windows Bildbetrachter geöffnet werden soll.

Handelt es sich um eine MSI-Datei, so müssen folgende Angaben zusätzlich angegeben werden:

- **Snapin ausführen mit:** „c:\windows\system32\msiexec.exe“
- **Snapin mit Argumenten ausführen:** „/i“
- **Snapin Argumente:** „/qn“

Handelt es sich bei der Datei um ein VB–Script, so müssen folgende Angaben zusätzlich angegeben werden:


- **Snapin ausführen mit:** „c:\windows\system32\cscript.exe“


Bei „Snapin Datei“ wählen Sie über Dateidialog (Schaltfläche „Durchsuchen“) die zugehörige Setup-Datei von Ihrem Dateisystem. Diese wird nach Drücken von „Hinzufügen“ in das Dateisystem von OSIS kopiert.

Bei „Snapin Argumenten“ geben Sie die ggf. notwendigen Aufrufparameter für Ihre Setup-Datei ein, z.B. den Silent-Parameter für eine EXE-Datei.

Über die Option „Nach Installation neu starten“ legen Sie fest, dass nach Installation des Snapins der Client-Rechner automatisch neu gestartet wird.

13 Druckermanagement

Im Druckermanagement  können lokale Drucker sowie auch Netzwerkdrucker definiert werden, die sich sodann im Host- und Gruppenmanagement für einen Verteilungsauftrag eines Images setzen lassen (siehe 8.6 und 9.4).

Mit „Alle Drucker auflisten“ werden die bereits definierten Drucker gelistet. Über „Bearbeiten“  kann eine existierende Druckerdefinition aus der Liste bearbeitet werden. Über Menü

„Neuen Drucker hinzufügen“ lässt sich ein neuer Drucker definieren. In beiden Fällen verzweigt das System in den Bearbeitungsschirm.

Zunächst muss der Druckertyp festgelegt werden, wobei zwischen „Lokaler Drucker“, „iPrint Drucker“ und „Netzwerkdrucker“ gewählt werden kann. Bestätigen Sie bitte die Auswahl über die Schaltfläche „Typ wechseln“. Anschließend werden die zum gewählten Druckertyp benötigten Auswahlfelder angezeigt. Geben Sie sodann die benötigten Daten ein und betätigen Sie die darunter liegende Schaltfläche, um zu speichern.

Über „Neue Suche“ kann über Texteingabe die Liste der vorhandenen Druckerdefinitionen gefiltert werden.

14 Auftragsmanagement

14.1 Überblick



Im Auftragsmanagement von OSIS können sämtliche Aktionen rund um Upload- und Verteilungsaufträge ausgeführt werden. Insbesondere lassen sich mit wenigen Klicks

- a) Upload- und Verteilungsaufträge sowie erweiterte Aktionen für Gruppen oder einzelne Hosts anlegen und starten
- b) Eingeplante und aktive Aufträge überwachen und ggf. abrechnen


Aufträge können alternativ auch im Gruppenmanagement für Gruppen und im Hostmanagement für einzelne Hosts erzeugt werden (siehe jeweils „OS Deployment“ dort, 8.6, 9.4)

14.2 Neue Suche

Mit „Neue Suche“ kann über Texteingabe für MAC-Adresse, Hostname oder Gruppenname nach angelegten Aufträgen gesucht werden. Diese werden sodann gelistet.


14.3 Aufträge für Gruppen anlegen und starten


Über das Menü „Alle Gruppen anzeigen“ wird die rechte Liste mit den existierenden Gruppen gefüllt. Für eine Gruppe kann ein Verteilungsauftrag definiert werden.

Über „Verteilen“  einer Gruppenzeile gelangt man zur Auftragserfassung für die gewählte Gruppe.



Über diese Oberfläche werden im Prinzip Einzelaufträge für die Hosts der Gruppe erzeugt, die gleiche Ausführparameter erhalten und nacheinander ausgeführt werden. Die Aufträge lassen sich zeitlich planen oder sofort starten. Siehe zu Details 8.6.

Über den Verteilungsauftrag erhält der Host das ihm zugewiesene Image. Wenn dem Host Snapins zugeordnet sind, dann werden diese nach der Image-Verteilung auf dem Host installiert.

Über „Multicast“  einer Gruppe kann ein Multicast-Auftrag für die Hosts der Gruppe definiert werden. In diesem Fall wird ein Auftrag für sämtliche Hosts der Gruppe erzeugt. Der Auftrag wird sodann parallel ausgeführt. Voraussetzung ist es, dass alle Hosts der Gruppe die gleiche Image-Definition haben – den Hosts muss demnach das gleiche Image zugordnet sein. Außerdem müssen alle Clients antworten. Ansonsten wird der Auftrag nicht ausgeführt.

Über „Erweiterte Aktionen“  können zahlreiche weitere spezifische Aufträge erstellt bzw. hilfreiche Tools auf dem Host ausgeführt werden. Insbesondere lassen sich hier Images auch ohne Snapins verteilen bzw. umgekehrt Snapins auf dem Host installieren, ohne dass ein Image verteilt wird, siehe zu den Details auch 8.6 und 9.4.


14.4 Aufträge für einzelne Hosts anlegen und starten

Über das Menü „Alle Gruppen anzeigen“ wird die rechte Liste mit den im Hostmanagement definierten Hosts gefüllt. Für einen einzelnen Host kann hier ein Verteilungsauftrag (Menü „Verteilen“ ) oder ein Upload-Auftrag (Menü „Upload“ ) erstellt werden. Man gelangt jeweils für den gewählten Host zur Auftragserfassung.

Der Auftrag kann zeitlich geplant oder sofort ausgeführt werden. Siehe zu Details 8.6.

Der Verteilungsauftrag sendet das dem Host zugewiesene Image, das auf dem OSIS Server gespeichert ist, an den Client. Wenn dem Host Snapins zugeordnet sind, dann werden diese nach der Image-Verteilung auf dem Host installiert.

Der Upload-Auftrag zieht ein Image von dem Host und speichert dieses auf dem Server ab.

Über „Erweiterte Aktionen“  können zahlreiche weitere spezifische Aufträge erstellt bzw. hilfreiche Tools auf dem Host ausgeführt werden. Insbesondere lassen sich hier Images auch ohne Snapins verteilen bzw. umgekehrt Snapins auf dem Host installieren, ohne dass ein Image verteilt wird, siehe zu den Details auch 8.6 und 9.4.


14.5 Aktive Aufträge überwachen

Mit Menü „Aktive Aufträge“ erhalten Sie die Liste jener Aufträge, die derzeit aktiv sind. Es werden sowohl Verteil- als auch Upload-Aufträge gelistet.

Mit „Erzwingen“ wird der Auftrag sofort ausgeführt, wenn kein Benutzer am Host angemeldet ist. Mit „Abbrechen“ wird der laufende Auftrag abgebrochen.

14.6 Eingeplante Aufträge


Mit Menü „Eingeplante Aufträge“ erhalten Sie die Liste jener Aufträge, die geplant sind, aber noch nicht aktiv sind. Es werden sowohl Verteil- als auch Upload-Aufträge gelistet. Die Liste enthält die Spalten „Laufzeit“, „Auftragstyp“ (Upload oder Verteilen), „Ist Gruppe“ (Ja/Nein), „Gruppen-/Hostname“ (Gruppenname, wenn Auftrag für Gruppe definiert, ansonsten Hostname), „Abbrechen“.


Auftragsmanagement					
Alle geplanten Aufträge					
Laufzeit	Auftrags-Typ	Ist Gruppe	Gruppen/Host Name	Abbrechen	
45 16 30 8 4	Upload	No	C8:2A:14:3B:B0:8		
Fri, 31 Aug 2012 16:03:00 +0200	Upload	No	fcs-pc134.fcs.de		

Die „Laufzeit“ gibt die geplante Zeit des Auftrags wieder. Die Laufzeit wird im Cron-Job-Format oder im Kalenderformat angezeigt, je nachdem, ob der Auftrag als Cron-Job oder über Taskmanager definiert wurde. Das Cron-Job-Format zeigt Minuten, Stunden, Tag des Monats, Monat, Tag in der Woche (0 und 7 stehen für Sonntag).

Mit „Abbrechen“ kann der geplante Auftrag gelöscht werden.

15 Berichte

OSIS Berichte  sollen Ihnen Informationen darüber liefern, was in Ihrem OSIS System gerade passiert. Um einen Report einzusehen, müssen Sie diesen aus dem Menü auf der linken Seite auswählen.

Die Reports werden im csv-Format jeweils über Schaltfläche „“ (unterhalb von „Berichte“ auf der rechten Seite) exportiert.

Folgende Standard-Berichte stehen zur Verfügung:

Benutzeranmelde-Liste

Der Benutzer-Tracker protokolliert die lokalen Login- und Logout-Meldungen am Host und speichert diese in der Datenbank (siehe OSIS Konfiguration, Benutzer-Tracker, 16.2). Über die „Benutzeranmelde-Liste“ kann nach gespeicherten Login-Events für den jeweils angegebenen Benutzer gesucht werden.

Inventar

Hiermit lässt sich das gesamte Inventar (Hardwaredaten) exportieren, soweit vorhanden. Das Inventar spiegelt den aktuellen Stand der OSIS-Datenbank wider. Es werden also alle Hosts, alle Aufträge (Upload, Verteilung, Snapin-Aufträge, aktive- und geplante Aufträge) exportiert.

Host Liste

Hier lässt sich die Liste der in OSIS definierten Hosts (siehe Hostmanagement, 8) exportieren.

Imaging Log

Dieser Bericht zeigt an, wann welches Images auf welchen PC gezogen wurde (sowohl Upload als auch die Verteilung).

Über „Bericht hochladen“ lassen sich eigene, benutzerdefinierte Berichte als php-Dateien hochladen. Hier können .php – Dateien hochgeladen werden, die selbst geschrieben wurden, um eigene Berichte zusammenstellen, die individuelle Bedürfnisse abdecken.

16 OSIS Konfiguration

16.1 Überblick

Hier lässt sich konfigurieren, wie der OSIS Service (OSIS Dienst) auf den Client Computern arbeitet. Diese Einstellungen sind genereller Natur (Standard-Einstellungen) und gelten für alle Hosts, können aber im Hostmanagement (siehe 8.6) für einzelne Hosts geändert (überschrieben) werden.

Die Dienstkonfiguration setzt voraus, dass der OSIS Dienst auf dem jeweiligen Client installiert ist. Sinnvoll ist es, den OSIS Dienst einmal auf dem Mastercomputer zu installieren und mit dem Image an die Clients zu verteilen.

Der OSIS Dienst kann wie folgt installiert werden:

<http://xxx.xxx.xxx.xxx/fog/client/>

Für xxx.xxx.xxx.xxx ist die IP-Adresse Ihres Webservers einzusetzen, siehe auch 3.

Ist der OSIS Dienst installiert, so greifen die Einstellungen der Dienstkonfiguration auf dem jeweiligen Client.

Im Folgenden werden die möglichen Einstellungen beschrieben, die Sie sodann einzeln aktivieren können.

16.2 Konfiguration

Auto Logout

Das Auto Logout Modul meldet einen Benutzer automatisch vom Arbeitsplatz ab, wenn dieser x Minuten inaktiv ist. Die Logout-Zeit kann in Minuten eingegeben werden.

Client Updater

Der Client Updater hält den OSIS Service auf dem aktuellen Stand. Der neue Service muss über „Tools und Info“, Menü „Client Updater“ hochgeladen und somit für die Clients bereitgestellt werden.

Directory Cleaner

Der Directory Cleaner bereinigt alle Dateien und Verzeichnisse innerhalb eines übergeordneten Verzeichnisses während der Abmeldung. Dieses Modul kann hilfreich sein, wenn Sie eine Anwendung betreiben, die Benutzer Caches nutzt und Sie nicht möchten, dass diese zwischen einzelnen Benutzern fortbestehen.

Sie müssen Verzeichnisse hinzufügen, die der Directory Cleaner bereinigen soll.

Bildschirmmanager

Der Bildschirmmanager setzt den Computerbildschirm nach dem Benutzer-Login auf eine feste Einstellung von 1024 x 768. Diese Standard-Einstellung der Bildschirmgröße kann hier geändert werden.

Energiespar-Modus

Der Energiesparmodus kann die Clients zu einer bestimmten Zeit am Tag herunter- oder hochfahren. Sie müssen dazu „Events“ (Ereignisse) hinzufügen, die sagen, welche Aktion (Herunterfahren oder Neustart) zu welcher Uhrzeit (Stunden und Minuten im 24 h Format) ausgeführt werden sollen.

Hostname Changer

Der Hostname Changer ändert den Hostnamen des Clients, nachdem dieser mit einem Image versorgt wurde. Der Hostname Changer vergleicht anhand der MAC-Adresse ob PC-Name und Name in der OSIS-Datenbank übereinstimmen. Ist das nicht der Fall, so wird der PC beim nächsten Neustart umbenannt.

Alternativ kann in der Gruppenrichtlinie des Active Directory eingestellt werden, wie der Name des Clients generiert wird.

Hostname Registrierung

Die Host Registrierung registriert unbekannte OSIS Clients mit dem OSIS Server. Diese Einstellung erlaubt, dass zusätzliche MAC-Adressen automatisch in die Datenbank mit aufgenommen werden. (z.B. 2. Netzwerkkarte)

Druckermanager

Hiermit aktivieren Sie das Druckermanagement global, um Druckereinstellungen in Verteilungsaufträgen für individuelle Hosts oder Gruppen überhaupt vornehmen zu können, siehe 8.6, 9.4).

Auftragsneustart

Der Auftragsneustartdienst des Clients fragt periodisch beim OSIS Server an, ob ein Auftrag zugeordnet ist. Sofern ein Auftrag vorhanden und kein Benutzer angemeldet ist, startet der Host neu, um das Image zu laden.

User Cleanup


Der User Cleanup säubert den Client von nicht verwendeten Benutzern.

Vom Cleanup grundsätzlich ausgenommen Benutzer (geschützte Benutzerkonten) werden in einer Liste (rechts) angezeigt. Weitere geschützte Benutzer können ergänzt werden.

Benutzer-Tracker

Der Benutzer-Tracker protokolliert die lokalen Login- und Logout-Meldungen am Host und speichert diese in der Datenbank. Über die „Benutzeranmelde-Liste“ unter „Berichte“ kann nach gespeicherten Login-Events für den jeweils angegebenen Benutzer gesucht werden.

17 Tools und Info

Unter „Tools und Info“  finden Sie weitere Informationen und können weitere individuelle Einstellungen vornehmen.

Menü „Versions Info“ zeigt Ihnen die bei Ihnen installierte Version von OSIS.

Unter „Client Updater“ laden Sie jeweils den neuen OSIS Service für die Clients hoch, um diesen für die Clients bereitzustellen. Der Client Updater muss aktiviert sein, damit die Clients den Service automatisch aktualisieren (siehe OSIS Konfiguration, Client Updater, 16.2).

Unter „MAC Adressliste“ lassen sich bekannte MAC–Adressenhersteller in die Datenbank importieren. Dies sollte wenn möglich nur vom technischen Support von FCS gemacht werden, da dies einen direkten Eingriff in die Datenbank ohne grafische Oberfläche erfordert und man das Datenbank-Design von OSIS kennen muss.

Unter „OSIS Einstellungen“ finden Sie sehr spezielle Einstellungen für den OSIS Server. Hier lassen sich die Einstellungen zum „Active Directory“ global setzen („Active Directory Defaults“). Bitte ändern Sie hier ansonsten nichts ohne Hilfe des technischen Supports von FCS.

Mit „Log Viewer“ finden Sie die Protokolleinträge des OSIS Servers.

Mit „FCS Homepage“ gelangen Sie zur FCS Webseite (Homepage).